

tionen über Infrastruktur wie Krankenhäuser, Schulen und Wiedereröffnung von Geschäften wurden von den Unentschlossenen als Kriterien genannt. ●

Fukushima

Die Bergung der Brennelemente aus dem Abklingbecken von Reaktor 4 hat begonnen

TEPCO hat am Montag den 18. November 2013 die ersten 4 von 1.533 Brennelementen aus dem über dem havarierten Reaktorblock 4 in 30 Metern Höhe hängenden Abklingbecken in einen Transporttank umgeladen. Im Verlauf der Woche konnten insgesamt 22 Brennelemente erfolgreich aus dem Becken geborgen werden, wird berichtet. Danach wurden die Bergungsarbeiten unterbrochen, berichteten die Nachrichtenagenturen Kyodo und NHK. Nachdem sich Sand und Schwebetilchen im Lagerbecken nachteilig auf die Sicht ausgewirkt hätten, wolle man zunächst mittels Pumparbeiten das Wasser klären.

Die Bergung der Brennelemente aus dem Abklingbecken eilt, weil zu befürchten ist, daß das Becken einem weiteren stärkeren Erdbeben nicht standhält. Dann ist mit einer Kernschmelze unter freiem Himmel zu rechnen mit Auswirkungen für die gesamte Nordhalbkugel der Erde. Auch bei den Bergungsarbeiten abstürzende Brennelemente könnten derartige Folgen haben.

Der Reaktorblock 4 war zur Zeit des Erdbebens im März 2011 wegen Wartungsarbeiten abgeschaltet, eine Wasserstoffexplosion hatte jedoch 4 Tage nach dem Erdbeben das Becken, das 1.331 abgebrannte

und 202 neue Brennstäbe enthielt, schwer beschädigt. Die Stützstruktur des Gebäudes wurde instabil und Betonbrocken und andere Trümmer stürzten in das Kühlwasserbecken. Nur durch einen glücklichen aber unklaren Zufall sei das Becken bisher nicht trockengefallen, hatte Dr.-Ing. Masao FUCHIGAMI, Technischer Berater der Untersuchungs- und Gutachterkommission der japanischen Regierung zur Havarie im Atomkraftwerk der Firma TEPCO in Fukushima, in einem Vortrag am 11. März 2013 in der japanischen Botschaft in Berlin erklärt.*

Jedes Brennelement enthält 64 bis 70 Brennstäbe und wiegt etwa 300 Kilogramm. Mit einer von Hand gesteuerten Krananlage wird es aus seinem Gestell gezogen und in einen Transporttank umgeladen. Klemmt es bei diesem Vorgang und wird mit Gewalt gezogen, können Trümmerpartikelchen das Brennelement und benachbarte Brennelemente beschädigen und es kann ebenfalls zur Kernschmelze kommen. Stellen sich keine solchen Schwierigkeiten ein, wird mit einer Bergungsdauer von eineinhalb Jahren gerechnet.

2012 hatte Tepco das instabile Reaktorgebäude mit Stahlträgern verstärkt und dann eine Halle mit der Krananlage um das Abklingbecken errichtet. Die Strahlung in der Halle wird mit 36 Mikrosievert pro Stunde angegeben.

Der Transporttank wird in ein lediglich 100 Meter entferntes provisorisches Zwischenlager entleert. Dort können die Brennelemente jedoch nicht bleiben, wie auch weitere etwa 6.000 Brennelemente nicht, die ebenfalls noch in Fukushima Daiichi lagern. Eine Lösung für die Endlagerung existiert bisher nicht.

* Die Technik vom Ende her denken. Strahlentelex 630-631/2013 v. 4.4.2013, www.strahlentelex.de/Stx_13_630-631_S02-03.pdf ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 78,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.
Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantwortl.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantwortl.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann †, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 78,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,80, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktzeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2013 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288